



Rede

Mathias Kiep

Finanzvorstand (CFO) TUI AG

anlässlich der Hauptversammlung

am 13. Februar 2024

– es gilt das gesprochene Wort –

Folie 1: Titelfolie

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre. Auch ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer Hauptversammlung.

Sebastian Ebel hat es in seiner Rede bereits gesagt: 2023 war für die TUI ein erfolgreiches Jahr des Übergangs:

- Das Geschäftsjahr konnte mit einem signifikant verbesserten operativen Ergebnis abgeschlossen werden.
- Die Nettoverschuldung wurde deutlich reduziert.
- Mit Ihrer Unterstützung wurde eine Aktienzusammenlegung beschlossen und eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt.
- Im Ergebnis konnten die verbliebenen WSF-Finanzhilfen des Bundes zurückgezahlt und die Bilanz entscheidend gestärkt werden.

Auf dieser Basis möchten wir nun weiter an der Umsetzung unserer Strategie arbeiten und unsere Bilanz weiter verbessern. TUI soll auch langfristig für Sie ein attraktives Investment sein.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle einige Worte zur Kursentwicklung der TUI Aktie:

Zunächst sind wir sehr dankbar, dass wir mit Ihrer Hilfe die Kapitalerhöhung im letzten Jahr durchführen konnten. Die Kursentwicklung in den Monaten danach war und ist klar nicht zufriedenstellend. Fakt ist: da der damalige Großaktionär nicht an der Kapitalerhöhung teilnehmen durfte, sind viele kurzfristig orientierte Investoren an Bord gekommen. Diese haben Kurssteigerungen nach der Kapitalerhöhung regelmäßig dazu genutzt, Gewinne zu realisieren. Dies hat den Kurs immer wieder belastet.

Wir haben im Geschäftsjahr 2023 unsere Ziele erreicht und im Dezember einen starken Ausblick für 2024 gegeben. Im Nachgang dazu hat sich die TUI Aktie positiv entwickelt. Gleichwohl hat sich dieses Niveau nicht gehalten und der aktuelle Kurs spiegelt operative Entwicklung und Ausblick nicht wider. TUI ist gut aufgestellt, strategisch wie operativ. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns auch in diesem Jahr wieder gut entwickeln werden. Dies sollte sich dann auch in unserem Aktienkurs reflektieren. Eines können wir Ihnen versichern: wir werden unverändert alles daran setzen, unsere operativen und strategischen Ziele zu erreichen.

Nun zurück zur Tagesordnung. Lassen Sie mich im Folgenden auf drei wesentliche Punkte konzentrieren:

1. Geschäftsverlauf und wesentliche Kennzahlen 2023
2. Die aktuelle Entwicklung inklusive des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2024; und

3. Den Hintergrund zu zwei Themenbereichen der Tagesordnung der heutigen Hauptversammlung (Kapitalgenehmigungen sowie zukünftige Struktur der Börsennotierung).

Folie 2: GJ 2023 – Starke operative & finanzielle Erholung

Zum Geschäftsverlauf 2023:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir erfolgreich die notwendige finanzielle Flexibilität für die weitere Entwicklung des Konzerns geschaffen.

- Rund 19 Millionen Gäste sind mit uns in den Urlaub gereist, eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr;
- Der Umsatz ist um 25 Prozent auf ein neues Rekordniveau von mehr als 20 Milliarden Euro gestiegen. Das bereinigte EBIT hat sich dabei signifikant auf 977 Millionen Euro verbessert. Alle Segmente haben zu dieser deutlichen Ergebnissteigerung beigetragen.

Die Nettoverschuldung konnte um 1,3 Milliarden auf 2,1 Milliarden Euro reduziert werden. Die Verschuldungsgrade sind bereits jetzt unter dem Niveau von 2019. Auch unser Kreditrating hat sich weiter erholt. Standard & Poor's hat gerade das Rating auf „B+“ mit positivem Ausblick angehoben und Moody's bereits im letzten Jahr auf „B2“, ebenfalls mit positivem Ausblick.

Unser Ziel ist es hierbei unverändert, wieder Rating-Kennzahlen auf Vorkrisen-Niveau zu erreichen. Wir müssen uns dies jedoch schrittweise und mit der notwendigen finanziellen Disziplin erarbeiten.

Folie 3: GJ 2023 – Gewinn- & Verlustrechnung

Kurz zu den Details der Gewinn- und Verlustrechnung: Zentral steht für das Gesamtjahr das bereits genannte bereinigte operative Ergebnis von knapp 1 Milliarde Euro.

Die übrigen Positionen lagen insgesamt im Rahmen unserer Erwartungen.

Das resultierende Konzernergebnis war – und trotz des hohen Zinsaufwands – erstmals nach der Pandemie wieder positiv. Auf die Aktionäre der TUI AG entfällt dabei ein Gewinn in Höhe von 0,3 Milliarden Euro.

Folie 4: GJ 2023 – Cash Flow, Verschuldungskennzahlen

Auch der operative Cashflow des Konzerns hat sich deutlich erholt. Neben der Ergebnissteigerung war ein weiterer zentraler Treiber die starke Entwicklung des Working Capitals.

Die sehr positive Entwicklung der Nettoverschuldung wurde wesentlich durch den Nettoerlös aus der Kapitalerhöhung im April 2023 unterstützt.

Die WSF-Hilfen sind vollständig abgelöst und die verbliebene, ungenutzte KfW-Kreditlinie stark reduziert; sie dient wie geplant rein als Sicherheitspuffer. Hierzu können wir nun an einer strukturierten Ablösung bis zur Fälligkeit in 2026 arbeiten.

Folie 5: Q1 GJ 2024 mit Rekordergebnis – Starker Ausblick für das Gesamtjahr

Lassen Sie mich nun zu Entwicklung und Ausblick im neuen Geschäftsjahr kommen. Sebastian Ebel hat Ihnen dafür unsere Strategie eben bereits vorgestellt: Wir wollen schneller und profitabel wachsen.

Wie vor wenigen Stunden veröffentlicht, sind in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahres bereits 3,5 Millionen Gäste mit TUI gereist, ein Anstieg um rund 6 Prozent. Der Umsatz stieg um 15 Prozent auf erneut ein Rekordniveau von über 4 Milliarden Euro.

Der Konzern hat dadurch zum ersten Mal ein ausgeglichenes operatives Ergebnis im ersten Quartal erzielen können. Das bereinigte EBIT hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 159 Millionen Euro verbessert.

Die Buchungen für den aktuellen Winter zeigen auch darüber hinaus eine positive Dynamik, mit einem Anstieg von 8 Prozent und höheren

Durchschnittspreisen. Für den Sommer erwarten wir ebenfalls eine starke Saison, mit einem Anstieg von derzeit ebenfalls 8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und mit höheren Durchschnittspreisen.

Dies zeigt: Urlaubsreisen haben unverändert eine hohe Priorität bei unseren Kunden. Unser integriertes Geschäftsmodell sorgt dafür, dass sich diese Dynamik auch in unseren eigenen Hotels, Kreuzfahrtschiffen und dem Verkauf von Erlebnissen umsetzt.

Vor diesem Hintergrund streben wir 2024 wie im Dezember angekündigt ein Umsatzwachstum von mindestens 10 Prozent und eine Steigerung des bereinigten EBIT um mindestens 25 Prozent an.

Im Einzelnen und wie bereits von Sebastian Ebel strategisch dargestellt:

- Unser Hotelbereich hat bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Rekordergebnis erzielt. Hier erwarten wir ein moderates Wachstum.
- Unsere Kreuzfahrten haben ihre Auslastung in den letzten Quartalen konstant auf das Vorkrisenniveau gesteigert. Zusammen mit der höheren Kapazität wird dies trotz aktueller Herausforderungen zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung führen.
- Bei TUI Musement wollen wir wieder an das Ergebnisniveau des Jahres 2019 heranreichen und weiter in Wachstum investieren.
- Den größten Ergebnisanstieg erwarten wir im Bereich Märkte und Airlines:

- Insbesondere das Wachstum mit dynamisch paketierte Reisen soll zu einer weiteren Steigerung unserer Gästezahlen hinzu dem Niveau von 2019 beitragen.
- Wir werden zusätzlich erheblich davon profitieren, dass wir die Preise für unseren Bedarf an Kerosin und Fremdwährungen bereits vor der Saison sichern konnten. Dies war im letzten Geschäftsjahr aufgrund eingeschränkter Hedginglinien noch nicht vollständig möglich.

Mit diesen Bausteinen wollen wir die avisierte Ergebnissteigerung in 2024 erreichen. Wie von Sebastian Ebel zusammengefasst: damit sind wir noch nicht am Ziel. Wir wollen noch profitabler, effizienter und stärker werden. Und wir setzen alles daran, dieses Ziel zu erreichen.

In den kommenden Jahren erwarten wir daher ein durchschnittliches weiteres Wachstum des bereinigten EBITs von etwa 7 bis 10 Prozent.

Nun zur Tagesordnung der heutigen Hauptversammlung:

Folie 6: Tagesordnungspunkte 5 bis 7

Im Hinblick auf die Agenda lassen Sie mich Ihnen zunächst kurz die Punkte 5 bis 7 erläutern.

Die vorgeschlagenen Kapitalien dienen dazu, unsere Ermächtigungen zu bereinigen und zukunftsfähig aufzustellen:

- Die genehmigten Kapitalien aus 2022 sind noch an die Rückzahlung der WSF-Finanzhilfen und eine Reduzierung der KfW-Kreditlinien gekoppelt.
- Weiterhin sind die noch ungenutzten bedingten Kapitalien nicht mehr hinreichend flexibel nutzbar.
- Vor diesem Hintergrund sollen deshalb diese Ermächtigungen aufgehoben und durch neue an das aktuelle Grundkapital angepasste Beschlüsse mit einer fünfjährigen Laufzeit ersetzt werden.

Die vorgeschlagenen Ermächtigungen haben daher reinen Vorsorgecharakter und dienen zur Wahrung der finanziellen Handlungsfreiheit. Eine Nutzung dieser Beschlüsse wäre in jedem Fall unter Beachtung

- der Wirkung auf unserer Aktionäre,
- der Bilanzrelationen,
- dem Fälligkeitsprofil unserer Finanzverbindlichkeiten;
- und des klaren Ziels der Minimierung der Gesamtkapitalkosten zu erfolgen.

Zu den weiteren Einzelheiten darf ich auf den entsprechenden Bericht des Vorstands in der Einladung zu der heutigen Hauptversammlung verweisen und ich bitte Sie, diesen Beschlussvorschlägen zuzustimmen.

Folie 7: Tagesordnungspunkt 11 – Aufhebung der Zulassung der Aktien der TUI AG zum Handel an der London Stock Exchange

Als meinen letzten Punkt: Heute ist weiterhin eine besondere Abstimmung vorgesehen. Sie sind gebeten, über die Struktur der zukünftigen Börsennotierung unserer Gesellschaft abzustimmen.

Zum Hintergrund:

Seit dem Zusammenschluss mit TUI Travel in 2014 hat die TUI Aktie ihre Hauptnotierung im Premiumsegment in London. Zusätzlich unterhalten wir Zweitnotierungen im regulierten Markt der Börse in Hannover und im freien Markt in Frankfurt.

Diese Struktur hat für viele Investoren wichtige Vorteile geboten: nur so ließen sich die Anforderungen der damaligen Aktionärsstruktur erfüllen – trotz des Mehraufwands und der höheren Komplexität.

Mittlerweile haben sich jedoch Aktienbesitz und Liquidität der TUI Aktie an den Börsen zunehmend nach Deutschland verschoben.

In den letzten Monaten wurden wir auch vermehrt von Aktionären angesprochen: ist die aktuelle duale Börsennotierung noch optimal? Wäre eine Vereinfachung, verbunden mit einer Aufnahme in den MDAX nicht von Vorteil?

Wir haben diese Aspekte sehr sorgfältig geprüft und haben umfangreiche Gespräche geführt. Im Ergebnis erscheint ein Delisting von der Londoner Börse im besten Interesse von Aktionären und Gesellschaft:

- Die Liquidität wäre an einem Handelsplatz zentralisiert.
- Das Investmentprofil wäre klarer: eine Notierung und eine erwartungsgemäß prominentere Position im MDAX50.
- Die EU-Anforderungen an Eigentum und Kontrolle unserer Fluggesellschaften würden unterstützt. Und
- Durch die Vermeidung von zwei parallelen Regulierungen würden die Strukturen vereinfacht sowie Kosten reduziert.

Wichtig ist dabei: der englische Markt ist und bleibt unverändert eine unserer wesentlichen Kernaktivitäten und dies hat keinen Einfluss auf unsere Strategie einer breiten Basis von Aktionären.

Aus gutem Grund und im besten Sinn einer Hauptversammlung ist nach den britischen Börsenregeln für eine solche Entscheidung die Zustimmung der Aktionäre mit einer Mehrheit von mindestens 75 Prozent der abgegebenen Stimmen erforderlich. Diese Abstimmung ist der Punkt 11 der Agenda der heutigen Hauptversammlung.

Sollte dies heute beschlossen werden, würde der Handel im Prime Standard in Frankfurt Anfang April aufgenommen.

Die Aufhebung der Notierung in London würde dann voraussichtlich im Juni erfolgen. Parallel dazu wäre die Aufnahme in den MDAX geplant.

Wie gerade beschrieben würde dies nachvollziehbare Vorteile für Investoren und Gesellschaft bieten. Vor diesem Hintergrund empfehlen wir Ihnen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Folie 8: Zusammenfassung

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre, lassen Sie mich zusammenfassen:

- Das Geschäftsjahr 2023 war ein erfolgreiches Jahr des Übergangs. Sowohl operativ als auch finanziell konnten wir unsere Ziele erreichen.
 - Die Nettoverschuldung wurde deutlich reduziert.
 - Die verbliebenen Finanzhilfen des WSF sind zurückgezahlt und die KfW-Kreditlinie signifikant zurückgeführt.
 - Der Verschuldungsgrad ist bereits jetzt unter dem Niveau von 2019.
- Diese gestärkte Position ermöglicht es uns, zu wachsen und den Konzern weiter zu entwickeln.
- Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir daher ein Umsatzwachstum von mindestens 10 Prozent und eine Steigerung

des bereinigten EBIT um mindestens 25 Prozent; mittelfristig dann durchschnittlich weitere 7 bis 10 Prozent.

- Wir sind überzeugt, dass sich dies über die Zeit auch positiv in der Entwicklung unseres Aktienkurses reflektieren wird.
- Auf dieser Hauptversammlung können Sie entscheiden, ob dies mit einer vereinfachten Struktur mit einer vollumfänglichen Notierung in Frankfurt erfolgen soll.

Ich danke Ihnen für Ihre Teilnahme an der heutigen Hauptversammlung und bitte Sie um Ihre Unterstützung für die Tagesordnungspunkte und unseren Weg nach vorne!

[ggf weitere Anmerkung]

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.